

aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik vorrangig materiell-technisch gesichert und durch konzentrierten Einsatz des wissenschaftlich-technischen Potentials mit hoher volkswirtschaftlicher Effektivität, Qualität und Zeitgewinn realisiert werden.

Durch die Arbeitsweise der zentralen Staatsorgane ist zu gewährleisten, daß die Generaldirektoren die Aufgaben der Entwicklung der Kombinate mit hoher Eigenverantwortung auf der Grundlage des Planes lösen können. Die Leitungs- und Planungstätigkeit der zentralen Staatsorgane ist darauf zu konzentrieren, eine weitere Qualifizierung der langfristigen konzeptionellen Arbeit zur Vorbereitung von Entscheidungen zur volkswirtschaftlich begründeten Produktionsstruktur, zur Proportionalität zwischen den vor- und nachgelagerten Produktionsstufen, zu den Hauptlinien von Wissenschaft und Technik mit großer Breitenwirkung und zur langfristig angelegten Intensivierung der Produktion durch umfassende sozialistische Rationalisierung zu gewährleisten. Eine große Bedeutung kommt dabei der Ausarbeitung von Entwicklungskonzeptionen und -programmen für ausgewählte volkswirtschaftliche Komplexe und Prozesse unter Verantwortung der Staatlichen Plankommission, des Ministeriums für Wissenschaft und Technik und des Forschungsrates der DDR gemeinsam mit den Ministern und Kombinat zu.

Unter Ausnutzung ihrer eigenen konzeptionellen Arbeit sowie volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen planen die Kombinate die langfristige Entwicklung ihres Reproduktionsprozesses.

In den Kombinat ist der Fünfjahrplan nach Jahren untergliedert zu erarbeiten.

**3.** Für die Leistungsbewertung der Kombinate und Betriebe sind die drei grundlegenden Kennziffern industrielle Warenproduktion, Nettoproduktion und Grundmaterialkosten je 100 Mark Warenproduktion auf jeder Ebene in Leitung und Planung komplex anzuwenden und noch wirksamer zu gestalten. In Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen sind der Leistungsbewertung außerdem die Erfüllung der Produktionsziele in Qualität und Sortiment, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und weitere qualitative Kennziffern des Wirtschaftswachstums mit dem Ziel der Erhöhung der Effektivität und der Senkung des Produktionsverbrauchs zugrunde zu legen.

Die ökonomische Stimulierung ist so weiterzuentwickeln, daß sie die mit dem Plan festgelegten Aufgaben für einen hohen Leistungs-, Produktivitäts- und Effektivitätszuwachs der Volkswirtschaft wirksam unterstützt.

Der Maßstab für die Stimulierung sind hohe Leistungen, für deren Nachweis die grundlegenden Kennziffern der Leistungsbewertung anzuwenden sind. Leistungszuwachs und Leistungsniveau müssen dabei ein stärkeres Gewicht erhalten.